



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LII. Markgraf Ludwigs des Römers Versicherung für Soldin und andere Städte der Neumark wegen der dem Kaiser Karl IV. geleisteten Huldigung, vom 25. Juni 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

phano, preposito Soldinenfi, Ottone Mornero cum aliis etc. Datum Soldin, anno MCCCLXIII, feria quarta (quinta) post octavam corporis christi.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung. Mit dem Datum quinta feria in der Steinwehr'schen Bibliothek zu Breslau, mit dem Datum quarta feria im Geh. Staatsarchive fol. 120.

LII. Markgraf Ludwigs des Römers Versicherung für Soldin und andere Städte der Neumark wegen der dem Kaiser Karl IV. geleisteten Huldigung, vom 25. Juni 1364.

Wir Ludwig der Römer, von Godes gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen römischen richs oberste kemerer, Phallentzgreff by Ryn vnd hertog in beyern, Bekennen offenlich mit diesem brieue vn die huldunge, die dy besceyden lute, die Ratmanne, dy Guldemeystere vnd die gemeynen bürger der Stete Soldyn, nyen Landesperg, Woldenberg, Vredeberg, Tankow, nyen Berlyn vnd Lyeppen, vnse lyeuen getruwen, dem allerdurchluchtigstem fürsten vnd herren, hern Karle, Romischen keyser, zu allen zyten merer des rykes vnd kunege zu Beheym, vnserm gnedigen herren, als eyne kunege vnd der Cronen zu Beheym, zu dyssen mal zu einer widerstading der Lande des hochgeborn fürsten hern Bolken, hertogin zu Slezien vnd herren zu der Swidenitz vnd zu dem Jawer. vnser lyeben Swagers, zu diez mal getan haben. In sulcher meinunge vnd nach lute der teidunge, die zwüchßen des vorgenanten vnser herren des keyfers vnd vns an beyden syten von der selben widerstading wegen klarlicher begriffin, geteidingt vnd vorbriuet sint, daz sie dieselben huldunge alle gemeinlichen vnd ein yeclicher befundern von vnserm gebotis vnd geheizzes wegen, ouch nach vnser vliezzege bete als gehorsam byderbe lute williclichen getan haben; Also och were ez, daz vnser bruder marggrafe Otto stürbe vnd abgienge sunder erben vnser lybes mannes geflechtes, So sulen sie aller huldunge vnd gelübde, die sie von der widerstading wegen, als abgescriben ist, getan haben, ledig sin vnd loz vnd by vns vnd by vnsern erben, als by iren erbherren vnd natürlicher herschaft blyben vnd sich an vns holden sunder alles vorzog vnd widerrede. Stürbe ouch vnser bruders marggrafen Otten, eliche huffrawe, vnser herren des keyfers tochter; So sulen sie aber derselben huldunge vnd gelübde von der widerstading wegen ledig sin vnd vry vnd by vns vnd vnserm bruder Marggrafen Otten, die viele daz wir vnser nicht geteilt haben, vnd bi vnsern erben blyben vnd sich an vns halden, als an ire erbliche herren vnd naturliche herschaft, wanne aber wir vnser lande geteilt hetten by vnserm bruder Marggrafen Otten vnd sinen erben, vnd ob die nicht enweren, by vns vnd vnsern erben erblichen blyben, als uorgescriben ist. Hirvm geloben, meinen vnd wollen wir ernstlich, daz sie derselben huldunge gen vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd gen allermenlich vnordacht vnd vnengelten blyben sullen zu allen ziten. Ouch sol yn diese huldunge an der andern huldunge, die sie ouch vor mit vnserm geheizze vnd guten willen vnserm herren dem keyser vnd sinen ersnamen, als kunegin zu Beheym, vff daz angeuelle vnd lande getan haben, sunder vordacht vnd vnshedelich sin vnd blyben in allen sachen. Des zu Vrkund vnd merer sicherheit ist vnser Insigel gehalten an diesen brieff. Die gegeben ist zu Soldin,

nach Gods geburt druttein hundred Jar, Dar nach in dem vier vnd Sechzigstem Jare, an dienstag nach sanct Johannis baptisten daghe etc.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LIII. Markgraf Otto bestätigt den Städten Soldin, Landsberg, Woldenberg, Friedeberg, Lantow, Berlinichen und Lippehne ihre Rechte und verspricht denselben, für den Fall einer Theilung mit seinem Bruder Ludwig dem Römer, die Hälfte der Schulden des Letztern zu übernehmen, am 26. Juni 1364.

Wir Otto etc. bekennen ostentlich in diesen kegenwertigen brieffe, das vnser liebe getrewen, die rathmanne vnserer stede Soldin, Lantzberg, Woldenberg, Friedeberg, Tankow, Berlin vnd Lippen, haben vns gebethen, das wir wolten vnd geruheten bestedigen ihre gerechtigkeit vnd ihre brieffe, die sie haben von vnsern vorsarn den Marggrafen zu Brandenburgk vnd ouch von vnsern lieben Brudern Marggraff Ludwigen dem eltern, dem Gott genade, vnd Marggraff Ludwige dem Rohmer. Defz haben wir angelehen ire redliche Bitte vnd haben inen bestedtigt vnd bestedtigen auch mit diesem brieffe alle ihre gerechtigkeit vnd freiheit vnd gute gewohnheit vnd ouch alle redliche Brieffe, die sie von den eltern fursten Marggraffen zu Brandenburgk, vnsern vorsarn, vnd ouch von den ehegenannten Marggraffen Ludwige dem eltern vnd Marggraff Ludwig dem Röhmer, vnsern Brudern, haben vnd was sie vnz kundlichen vnd redlichen beweisen mugen, da sie recht dazu haben, darbei wir sie lassen vnd behalten wollen ohne alle hindernisse. Ouch geloben wir, wan wir vnser theile Landes zu vnz nehmen, das wir dann alle redliche schulde halb gelten sollen vnd wollen, alsz es in den brieffen vnserer theilung zwischen vnserm Bruder Marggraff Ludwige dem Röhmer vnd vns begriffen ist, die sie vns mit vnser bruders brieffen redlichen beweisen mogen. Vnd ouch das wir sie bey iren grentzen, die sie von alters gehabt vnd besessen haben, behalten wollen vnd sollen vnd ired rechten vorthetigen kegen allermenniglich, als vns von rechte gebuhrett. Defz zu Vrkundt haben wir diesen brieff vrsiegelt mit vnserm anhangenden insiegell, daruber seindt gewesen die vesten manne Ludwig von Wedell, Haffe von Wedel von Uchtenhagen, Haffe von Wedel von Falckenburgh, Wedige von Wedell, ritter, Otto Morner vnd Henning von Brederlow vnd andere vnser manne genug. Geben zum Soldin, nach gottes geburd dreizehen hundert jar, darnach in dem vier vnd sechzigsten jare, des nechsten mittwochs nach sanct johannis Baptisten tage.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives t. 201 und Gerken's Cod. V, 193.